

catholischen auff Ewig bliben Solle. Demnach habendt sich die protestierende [Reichsstände] mit disem undt all Vohrgehenden profusionen nicht wollen setzigen Lassen, sonder nebednt anderem auch auff dem Stifft Osnabruckh, undt die Freystellung seu libertatem redendi In dem Gantzen Römischen Reyck, undt In den Erblanden beharlich getrungen, Endtlichen aber sambt den Schwedischen dem [kaiserlichen Gesandten Maximilian] Graffen von T r a u t m a n s d o r f f vohrgestern mit Einem Convolut den Ausguss gegeben, das Er durch an den Kopf gestossen, gestern sich widerumb von Osnaburg hiehero begeben, doch [den kaiserlichen Gesandten] H. [Isaak] V o l m a r e n noch Ettlich wenig tag zuo ruckhgelassen hatt. Es ist zwahr Kurtz zuo vohr ein anders von Schweeden, undt Ein absünderliches von den protestierenden produciert worden, So Jch zur Hand gebracht die Zeit will aber nit Leyden, etwas daraus zuo ziehen undt beyzulegen.

Bey solchen extremitaten werden die Catholische [Reichsstände?] In ein andere resolution fassen müessen, wie dan selbige sich den 22. dis ausgenommen zweyen oder dreyen Gesandnen die Sach ad referendum angenommen entschlossen, Nun mehr Einen religions Krieg zuoführen, undt Kayserlichen Mayestet zuo assistieren, gestahlt hierunder an [die] Chur[fürstentümer] Chöllen, Thrier, Bayern, undt [Grafschaft] Pfaltz, Nwabourg beweglich geschriben worden. So hat sich auch die Chron franckhreich erclärt, den Schweeden undt ohncatholischen weilen es umb die religion zuo thuen, weder mit volckh noch Geldt einige Hilff zuo Leisten, Scheinet also Es werde alles baldt zuo Einem aussbruckh kommen".

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates B e a t II. Zurlauben.
AH 80, 744-747 - Seiten 746 und 747 leer

172

1634 Januar 23., Luzern

A

SCHREIBEN VON KASPAR MEGLINGER, "BURGER UND [KUNST-]MALER IN LUCERN", AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nachdem ich von meiner vilgeliebten Hausfrawen [Paula S t o c k e r] in ettwas vernommen, wie auch zuvor ein wenig von meinem hochehrenden Herrn schwäher [Paul S t o c k e r] verstanden, wie das der Herr schwager Landt[ammann] mitt unserem ... Herrn [alt] Schult[heissen Jost] B i r c h e r eheist werde nach franckhreich zu dem Künig [L u d w i g XIII. - Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich -] verreisen hochnotwändige gschafft zu verrichten, und

er sich nach dienstfründlicher ersuchung anerbotten und verlutten lassen, wegen unserer von sinem Herrn Grossvater [B e a t I. Zurlauben] herruerenden Contracten¹ sein bestes zuthuon und zu verferggen. Als hab ich den Herrn Schwager nochmolen ganz dienstfründtlich ersuchen und bitten wellen, er welle nach glegenheit und seinem besten vermögen, wie mir dan daran keinen Zweifel haben, er welle die sach ufs beste, so müglich, verschaffen, in ansehung, das die lären brief wan sie gleich 100 Jar ligen, niemand kein nuz bringen, wird hiemitt der Herr Schwager uns ihme umb so vil desto mehr verobligieren und zu dienen verursachen: bitte beineben den Herrn Schwager dienstfründtlich umb verzeihung das ich denselben nie begrüset und heimgesuocht, hab solches, in ansehung meiner geringen person nitt understohn dörffen, wo ich aber in künfftigen dem H. Schwager sampt den seinigen ettwas liebs und diensts beweisen und erzeigen kan, wil ich solches neben der schuldikeit von Herzen gern thuon, mitt dienstlicher pitt, er welle uns in seinem geneigten willen lassen befolhen sein. ...

Mein vilgeliebte Hausfraw last den Herrn Schwager wie auch die fr. basen [Euphemia H o n e g g e r] neben fründtlicher danksagung ihe gebürende dienst und gruss vermelden".

"Contracten betrüffend Hauptman [Paul] Stokhers Khinder"

1) s. etwa AH 61/114, 115, 116

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 80, 748-749 und 757-758 - Seite 757 leer

173

1702 April 15., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUISIEUX, AN [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG

"J'ay reçu la lettre que vous avez pris la peine de m'crire le 2^{me} de ce mois, par la quelle vous me marquez avoir accordé en vertu de l'alliance la levée de 6000 hommes [- 1702 wurden die Regimenten Vigier und Pfyffer, in welch letzterem auch B e a t J a k o b II. Zurlauben eine Kompagnie innehaben sollte, ausgehoben -] que j'ay demandée au Louable Corps Helvetique de la part de Sa Maj.^é [L u d w i g XIV.]¹, elle auroit tout lieu de se louer de vos resolutions sur çela, si l'empereur [L e o p o l d I.] n'estoit pas